VINTAGE CAR CONSULTING
WÜHRMANN
Oldtimer-Beratung

Investment- und Kaufberatung

Auftrag:

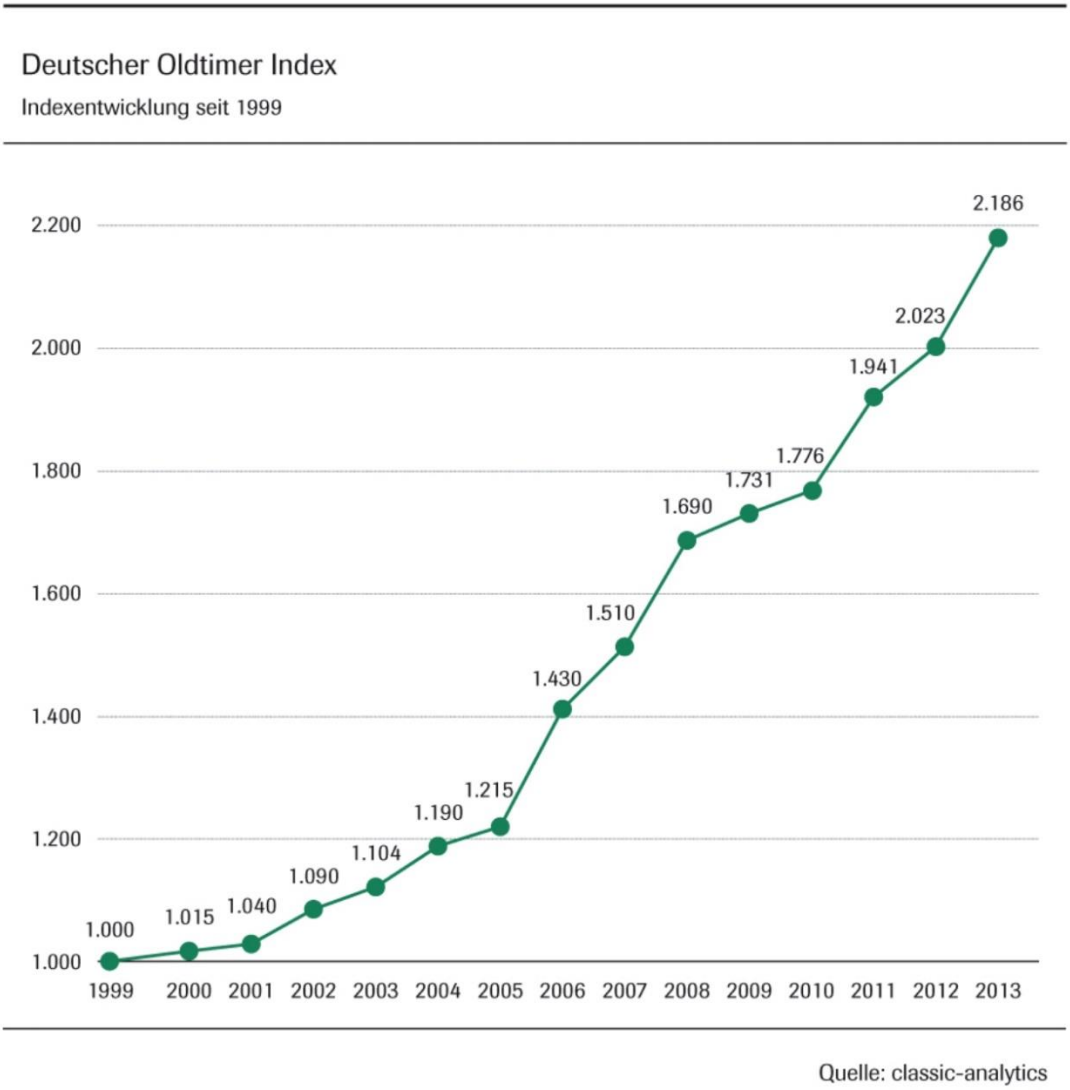
- Kapitalanlage
- Kapitaleinsatz 250.000 €
- Sportliches Fahrzeug

Vintage Car Consulting Wührmann
Osterdeich 121
28205 Bremen

Email: cw@v-c-c-w.de
Tel: +49(0)1711262083

Deutscher Oldtimer-Index des VDA

Der durchschnittliche Wert von historischen Kraftfahrzeugen ist im vergangenen Jahr erneut gestiegen, allerdings mit etwas geringerer Geschwindigkeit. Der Deutsche Oldtimer-Index, den der Verband der Automobilindustrie (VDA) herausgibt, legte 2014 um 4,5 Prozent zu. Damit stieg der Index 2014 von 2.186 auf 2.285 Punkte. 2013 hatte er noch ein Plus von über 8 Prozent erreicht. Damit bestätigt sich ein Muster der vergangenen Jahre: Nach Phasen mit stärkerem Wertzuwachs folgen in der Regel Phasen mit einem geringeren Anstieg. Langfristig zeigt der Deutsche Oldtimer-Index eine klar positive Tendenz nach oben.
(Daten VDA)



VINTAGE CAR CONSULTING
WÜHRMANN
Oldtimer-Beratung

Hersteller: Maserati

Modell: 3500 GT / I

Baujahr: 1957–1966

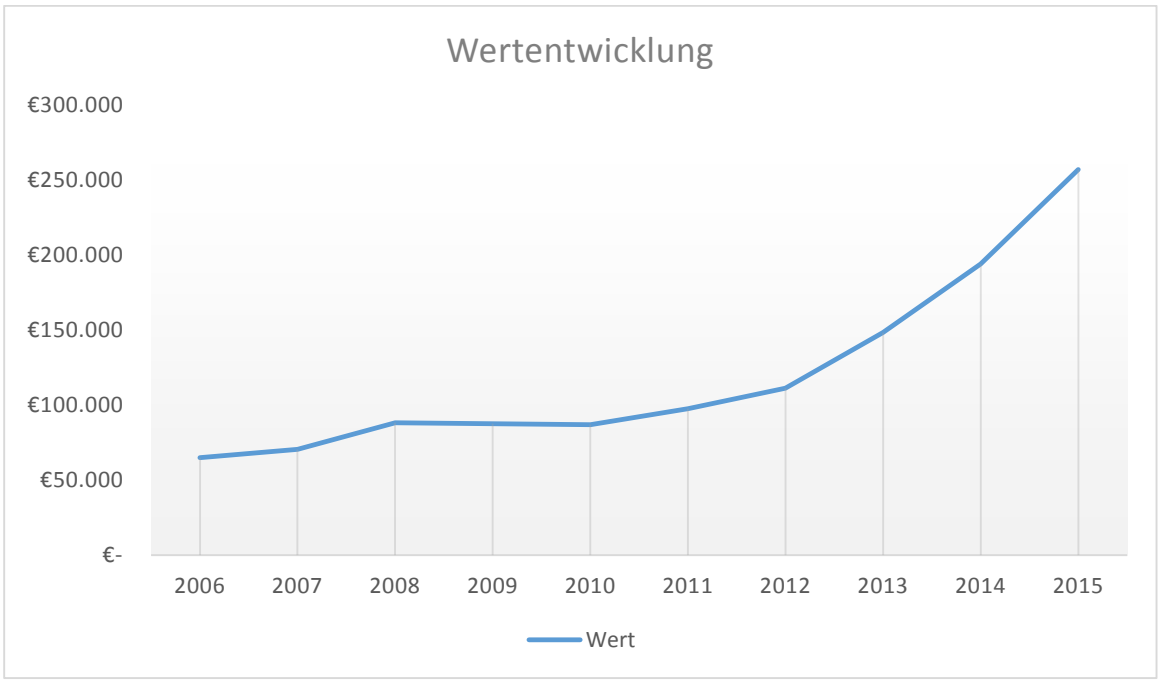
Motor: Sechszylinder Reihenmotor (Viertakt), 3485 cm³

PS: 220 – 235

Wert: 220.000 (gepflegter Zustand)

Kaufpreis: ca. 250.000 – 280.000 €

Der Maserati 3500 GT (später 3500 GTI) war ein vom italienischen Automobilhersteller Maserati von 1957 bis 1966 produzierter Sportwagen der Oberklasse. Mit ihm begann bei Maserati die serienmäßige Herstellung von Straßensportwagen; alle früheren Modelle waren mehr oder weniger wettbewerbstaugliche Einzelstücke. Vom 3500 GTI wurde 1962 das Coupé Maserati 3500 GTI S abgeleitet, das ab 1965 unter der Bezeichnung Sebring verkauft wurde. Auf dem Genfer Salon 1957 präsentierte Maserati als Nachfolger des A6 G54 den 3500 GT mit 3,5-Liter-Reihensechszylindermotor mit zwei obenliegenden Nockenwellen. Das Fahrwerk war mit hinterer Blattfeder-Starrachse eher einfach gehalten. Der 3500 GT wurde als Coupé sowie als Spider angeboten.



VINTAGE CAR CONSULTING
WÜHRMANN
Oldtimer-Beratung

VINTAGE CAR CONSULTING
WÜHRMANN
Oldtimer-Beratung

Hersteller: Ferrari

Modell: 365 GT 2+2

Baujahr: 1967 - 1971

Motor: 12-Zylinder-V-Motor (Viertakt), Gabelwinkel 90°, 4390 ccm³

PS: 320

Wert: 220.000 – 240.000€ (gepflegter Zustand)

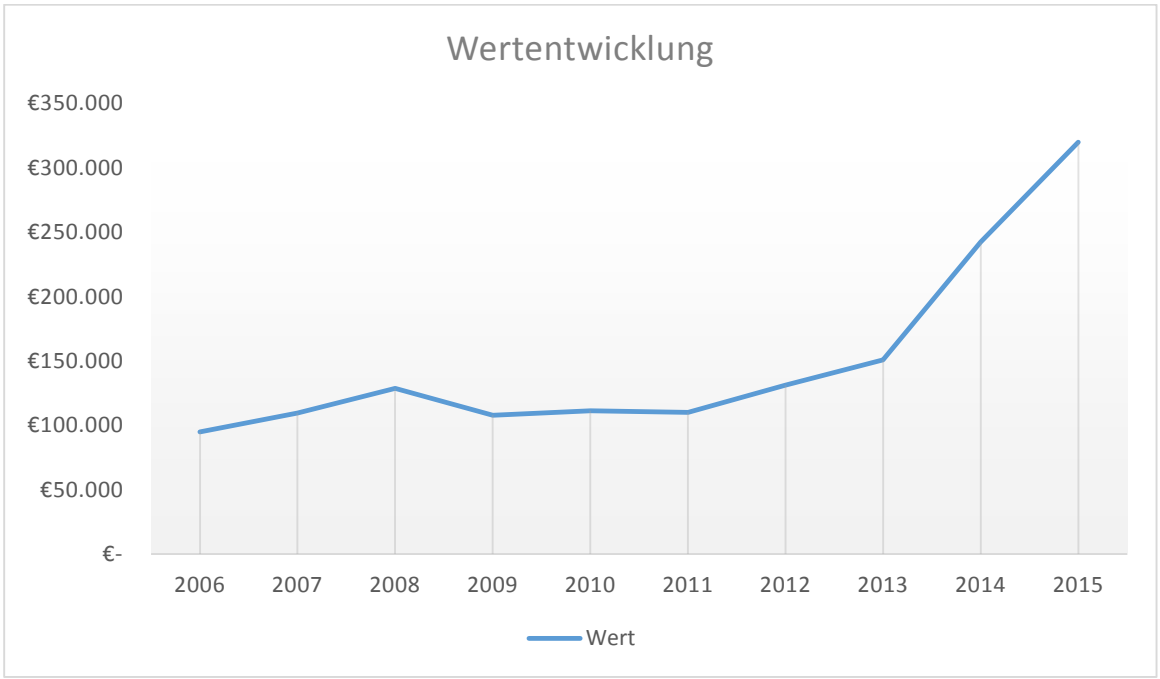
Kaufpreis: ca. 240.000 – 280.000 €

Der Ferrari 365 ist eine Baureihe des italienischen Automobilherstellers Ferrari mit 12-Zylinder-Motoren und einem Hubraum von 4,4 Litern. Ein Zylinder hat dabei einen Hubraum von (gerundet) 365 cm³, davon leitet sich die Typenbezeichnung ab. Die Motoren aller 365er Ferraris basieren auf dem sogenannten Colombo-V12, benannt nach seinem Konstrukteur. Dieser Motor, den schon die 250er Modelle hatten, findet sich bis auf die Vergrößerung der Zylinder praktisch unverändert in den 365er Ferraris.

Die bekanntesten Vertreter der Baureihe 365 sind der 365 GTB/4 bzw. dessen offene Version 365 GTS/4 und die aus dem Serienwagen entwickelte Rennversion 365 GTB/4 Competizione. Wie keine andere Modellreihe von Ferrari wurden die Modelle der Baureihe 365 von der Fachpresse mit Spitznamen versehen, die mittlerweile bekannter sind als die offiziellen technischen Bezeichnungen.

Im Herbst 1967 wurde auf dem Pariser Salon der „365 GT 2+2“ vorgestellt, ein Zweisitzer mit zwei zusätzlichen Notsitzen, der den erfolgreichen „330 GT 2+2“ ablöste. Die Präsentation eines neuen, stärkeren „Quasi“-Viersitzers war die logische Konsequenz der Absatzentwicklung von Ferrari: Zwischen 1960 und 1967 machte der Verkauf von viersitzigen Modellen (250 GT / 330 GT 2+2) über die Hälfte der gesamten Ferrariproduktion aus. Dem trug man in Maranello Rechnung, und der 365 GT 2+2 galt zu seiner Zeit als der bequemste Ferrari, der bis dahin gebaut worden war. Er verfügte über Einzelradaufhängung rundum, Schraubenfedern, Teleskopstoßdämpfer, Servolenkung, Klimaanlage und ein Radio – eine Ausstattung, die zur damaligen Zeit eher untypisch für einen Sportwagen aus Maranello war. Technisch entsprach der Wagen weitestgehend dem 365 California Cabriolet, optisch hingegen wirkten Cabriolet und 2+2 wie zwei grundverschiedene Fahrzeuge. Zwischen 1967 und 1971 wurden ca. 800 Exemplare des 365 GT 2+2 hergestellt. Die lange Karosserie des 365 GT 2+2 und der unübliche Komfort des Wagens führten dazu, dass die Zeitschrift „Road & Track“ ihn mit dem Schiff „Queen Mary“ verglich. Diesen Spitznamen wurde der 365 GT 2+2 nicht bloß nie wieder los, diese Bezeichnung ist auch deutlich weiter verbreitet als die offizielle.

VINTAGE CAR CONSULTING
WÜHRMANN
Oldtimer-Beratung



122
DEL 75

VINTAGE CAR CONSULTING
WÜHRMANN
Oldtimer-Beratung

Hersteller: Porsche

Modell: 356 A Cabrio

Baujahr: 1955 - 1959

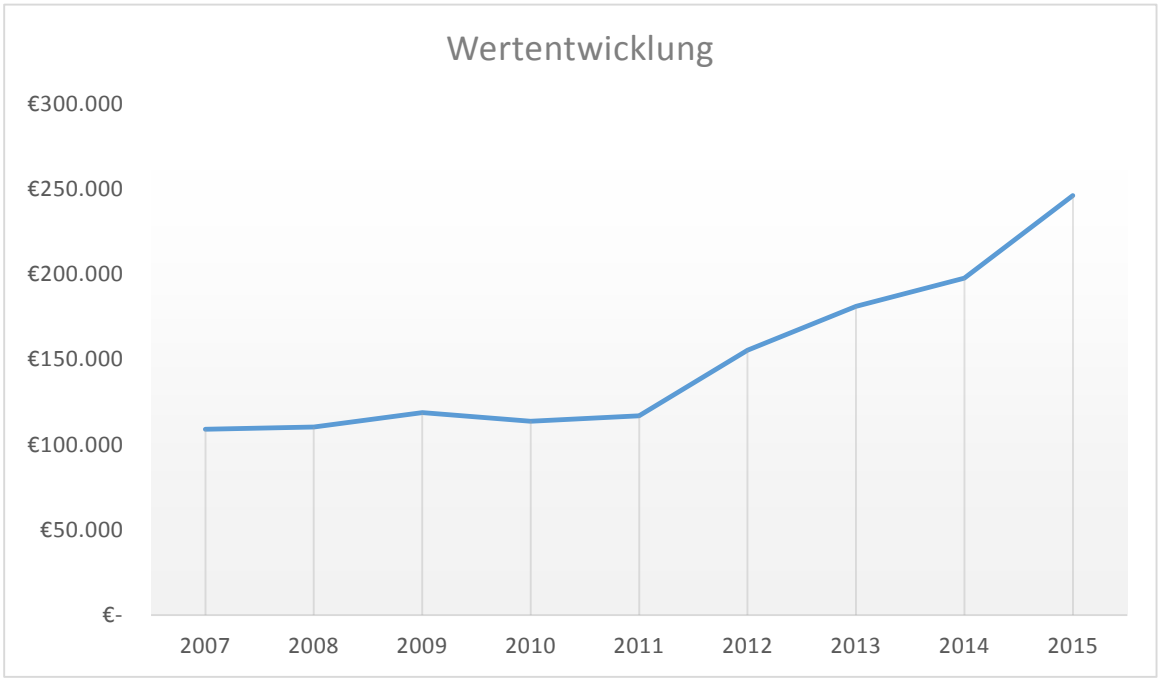
Motor: 4-Zylinder-Boxermotor (Viertakt), 1528 ccm³

PS: 75

Wert: 190.000 – 240.000 € (gepflegter Zustand)

Kaufpreis: ca. 210.000 – 270.000 €

Der Porsche 356 A wurde vom Oktober 1955 bis September 1959 als Coupé, Cabriolet und Speedster bzw. ab 1958 als Convertible D gebaut, außerdem ab 1958 als sogenanntes „Hardtop“ mit nicht abnehmbarem Dach. Der Convertible D unterscheidet sich vom Speedster durch eine höhere Windschutzscheibe, ein Verdeck mit größerer Heckscheibe, Kurbelfenster und normal aufgepolsterte Sitze statt der Schalensitze. Das „D“ steht für das Karosseriewerk Drauz, Heilbronn, das den Aufbau lieferte. Als Zubehör gab es ab 1957 für Cabriolet und Speedster ein Hardtop. Der 356 A wurde während seiner Produktionszeit ständig weiterentwickelt. Zunächst verbesserten die damals neuen Lenkungsdämpfer und ein verstärkter Nachlauf der Vorderräder die Lenkung des 356 A gegenüber der Lenkung seines Vorgängers. Zwei jetzt aus acht Federblättern bestehende Federstäbe machten die Federung vorne weicher. Eine weitere Verbesserung waren die größeren Radbremszylinder. Der 356 A wurde insgesamt 21.045-mal verkauft zu Preisen von 11.400 bis 15.750 DM.



VINTAGE CAR CONSULTING
WÜHRMANN
Oldtimer-Beratung